

Die Militärische Sicherheit - ein vollwertiger Partner

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Militärische Sicherheit – ein vollwertiger Partner

Die Militärische Sicherheit (Mil Sich) der Armee steht vor neuen Herausforderungen. Ein immer breiteres Einsatzspektrum, eine Neuorganisation im Rahmen der WEA und die Verlegung des Kommandos von Bern nach Sion sind die aktuellen Herausforderungen.

EINE REPORTAGE UNSERES REDAKTORS FACHOF (MAJOR) ANDREAS HESS

Rund 30 Zürcher Kantonalpolitiker und Behördenvertreter liessen sich auf Initiative der Dübendorfer SVP-Kantonsrätin Jacqueline Hofer über das breite Einsatzspektrum und die kommenden Herausforderungen der Militärischen Sicherheit im Posten Kloten informieren.

«Wir sind die Polizei der Armee, nicht das 27. Polizeikorps der Schweiz», stellte Oberst i Gst Christoph Schalbetter, Kommandant Stellvertreter der Militärischen Sicherheit, gleich zur Begrüssung klar.

Die Militärische Sicherheit ist dem Führungsstab der Armee unterstellt und verfügt über 544 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Kommandant Mil Sich ist Brigadier Hans Schatzmann. Die heutige Militärische Sicherheit Mil Sich ist aus der Fusion der Formationen der Militärpolizei der damaligen Armee 95 und dem Festungswacht-

korps FWK hervorgegangen und per 1. Januar 2004 gebildet worden.

Ausgebildete Polizisten

Alle Angehörigen der Berufsformationen Mil Sich verfügen über eine Grundausbildung im Sicherheitsbereich. Die Angehörigen der Territorialen Militärpolizei Ter MP schliessen ihre Ausbildung nach einjähriger Polizeiausbildung in Savatan als Polizeifachmann 1 (Polizeibrevet 1) ab.

Die Angehörigen der Mobilen Militärpolizei Mob MP, welche primär für Bewachungs- und Überwachungsaufträge eingesetzt wird, verfügen über eine Ausbildung zum Sicherheitsfachmann (in Zukunft mit eidg. Fachausweis). Der Berufsteil der Mil Sich gliedert sich in vier Militärpolizei-Regionen und den militärischen Kriminalpolizei- und Abschirmdienst.



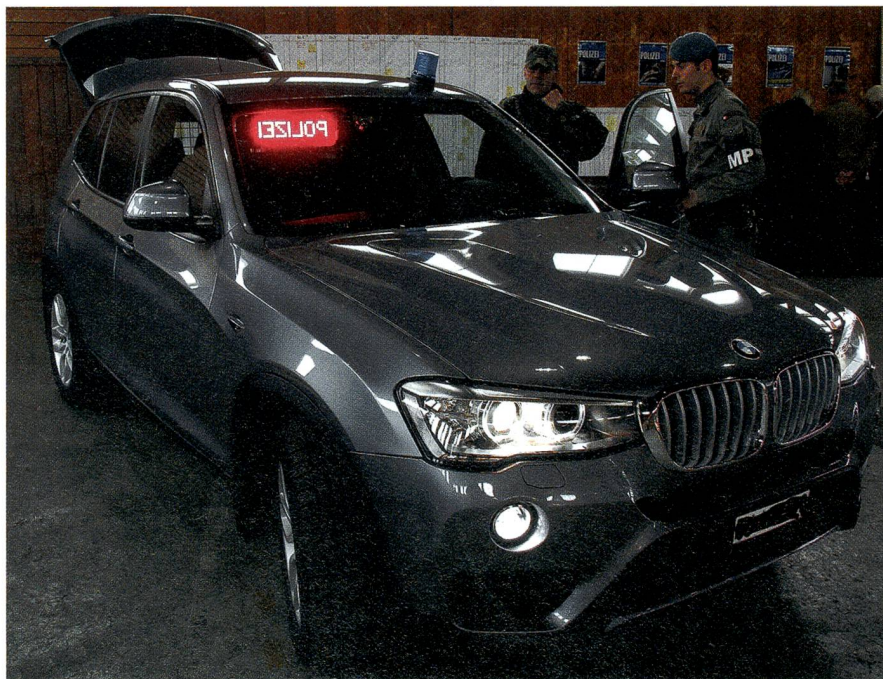
Oberst i Gst Schalbetter, Kdt Stv Mil Sich.

Der Milizteil Mil Sich gliedert sich aktuell in die MP-Bataillone 1 bis 3, das Schutzdetachment Bundesrat SDBR und das Sicherheitsdetachment Militärpolizei SDMP.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen für den Einsatz der Militärischen Sicherheit sind im Artikel 100 des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Militär-gesetz) geregelt. Die Mil Sich beurteilt die militärische Sicherheitslage, schützt Objekte der Schweizer Armee, führt Personen- und Veranstaltungsschutz durch oder schützt Botschaften und konsularische Vertretungen in Zürich, Bern und Genf.

Weiter ist die Mil Sich die Sicherheits-, Kriminal- und Verkehrspolizei der Armee. Präventions- und Interventionsmassnahmen in diesen Bereichen gehören zum breiten Einsatz- und Aufgabenspektrum dieser Formation. Zu den besonderen Aufgaben der Mil Sich gehört der Einsatz von beson-



Die Militärpolizei ist auch mit Zivilfahrzeugen ausgerüstet, hier ein BMW.

ders ausgebildeten Militärpolizisten als Sky Marshals. Diese begleiten Flüge aller Schweizer Fluggesellschaften (SWISS, Edelweiss, Helvetic usw.) an besonders gefährdete Destinationen.

Neue Herausforderungen

Wie Oberst i Gst Schalbetter weiter erklärte, steht die Mil Sich im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Armee WEA vor neuen Herausforderungen. Mit der WEA wird die Bereitschaft der Mil Sich weiter erhöht. Zu den bereits bestehenden drei Miliz-Militärpolizeibataillonen (MP Bat 1 bis 3) wird per 1.1.18 das Miliz-MP-Bataillon 4 neu gebildet.

Die MP Bat 1 und 4 werden sogenannte MmhB-Bataillone, Miliz mit hoher Bereitschaft, und den Territorialdivisionen 1 und 4 zugewiesen. Dies hängt mit den beiden Zivilflughäfen Genf und Zürich zusammen, erklärt Schalbetter weiter. Der Entscheid, das Kommando der Militärischen Sicherheit von Bern nach Sion zu verlegen, werde alle Beteiligten fordern. Insbesondere wird dies grosse Flexibilität der einzelnen Mitarbeiter auch in Bezug auf den Wohnort erfordern.

Polizeiliche Kooperation

Als weitere Herausforderung nannte Oberst i Gst Schalbetter die Zusammenarbeit mit der zivilen Polizei. «Wir arbeiten mit den Kantonalen Polizeikörpern gut zusammen», sagte er. Insbesondere die kleinen Kantone mit kleinen Polizeikörpern schätzen die Präsenz der Mil Sich in ihrem Gebiet. Gleichzeitig bestehen bei der Politik gewisse Bedenken, dass wir uns in die Arbeit der Polizei einmischen.

«Dazu besteht jedoch kein Anlass», sagt Oberst i Gst Schalbetter, «denn wir haben selber genug zu tun.» Selbstverständlich leiste die Militärische Sicherheit Spontanhilfe. Lücken in der Zusammenarbeit bestehen jedoch beispielsweise beim Zugriff auf Polizeidaten.

So kann die Mil Sich nicht abklären, ob Personen, bei welchen sie die persönliche Waffe oder die persönliche Ausrüstung einziehen muss, eine Gefährdung darstellen könnten. «Solche Informationen sind aber für Einsätze sehr wichtig», sagte der Kdt Stv Mil Sich weiter. Hier hofft er auf Korrekturen in der Gesetzgebung. Die Mil Sich ist diesbezüglich in enger Zusammenarbeit mit der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren KKJPD.

Die MP Region 4

Oberst i Gst Armin Krieg ist Kommandant der Militärpolizeiregion 4 mit Kom-

mando in Mels. Vier Militärpolizeistützpunkte in Thusis, Kloten, Oberuzwil und in Mels decken die ganze MP Reg 4 ab. Die MP Reg 4 umfasst die Ostschweizer Kantone, Zürich und Graubünden.

Ihm unterstellt sind 112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 7 Frauen. 35 Angehörige der Militärischen Sicherheit sind ausgebildete Polizeifachmänner I, 59 ausgebildete Sicherheitsfachleute. Die in der MP Region 4 eingesetzten 11 Diensthunde sind entweder als Schutzhunde, als Betäubungsmittelhunde oder als Sprengstoffspürhunde ausgebildet.

«Nur die Schweizer Armee verfügt über Sprengstoffspürhunde», sagt Oberst i Gst Krieg. Sie werden beispielsweise bei

Konferenzen oder Kongressen zum Suchen nach Sprengstoff eingesetzt.

Das Einsatzspektrum

Die Einsatzzentrale in Mels ist von 6 bis 22 Uhr besetzt, danach werden alle eingehenden Anrufe an unsere Einsatzzentrale in Bern umgeleitet. Die Mil Sich hat die Auflage, innert 30 Minuten alle Waffenplätze und innert 60 Minuten alle übrigen Standorte der Armee zu erreichen. Pro Posten stehen der MP Region 4 vier Patrouillenfahrzeuge und 2 Motorräder unter anderem auch für Panzerverschiebungen zur Verfügung.

Die signalorange lackierten Patrouillenfahrzeuge mit der Beschriftung «Militär-



Adj Uof Rolf Loretan mit seinem Diensthund.



Adj Uof Francisco Boadella demonstriert die Selbstverteidigungstechnik.

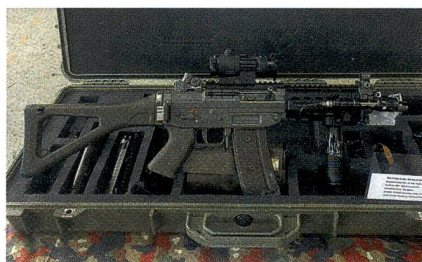


Postenchef Adj Uof Richard Strässler mit Kantonsrätin Jacqueline Hofer.

polizei» sind mit Warnsignalen und -Lampen, umfangreichem Material für die Unfallaufnahme, Funk, Matrix-Wechselsignal und Stablampen ausgerüstet. Die neutralen Einsatzfahrzeuge der Militärischen Sicherheit verfügen über ein montierbares Blaulicht.

Im täglichen Einsatz

Zu den Aufgaben der Militärpolizisten gehören tägliche Verkehrskontrollen, die Begleitung von Sicherheitstransporten, Drogenkontrollen in den militärischen Schulen und Kursen, die praktische Umsetzung von Präventionsmassnahmen, Bahnhofskontrol-



Das Sturmgewehr 90 kurz wird bei Grosskontrollen und Interventionen eingesetzt.

len oder der Einzug der persönlichen Waffe und Ausrüstung. Zum Bereich der militärischen Kriminalpolizei gehört primär die Aufklärung von Diebstählen, wie Oberst i Gst Krieg den Einsatzalltag in seiner Region beschreibt. «In der MP Region 4 verzeichnen wir rund 3000 Ereignisse pro Jahr», sagte der Kdt MP Reg 4 weiter.

Besonders gefordert ist die MP Region 4 jeweils im Januar während des World Economic Forums WEF in Davos und zusätzlich die gesamte Mil Sich in diesem Jahr mit dem Einsatz «GOTTARDO», der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels mit Beteiligung

zahlreicher hochgestellter Politiker aus dem In- und Ausland.

Über 1000 Einsätze

Adjutant Unteroffizier Richard Strässler ist MP-Postenchef Kloten. Er erinnerte daran, dass die Schweizer Armee auch ein Abbild der heutigen Gesellschaft ist. Er ist mit seinen Militärpolizisten tagtäglich an der Front mit diversen Fällen und Ereignissen konfrontiert.

Seiner Mannschaft bereiten vor allem das Nichtbefolgen von Dienstvorschriften und Weisungen Sorgen. Dies beginne beim schlecht erstellten Tenue, beim Liegenlassen von Waffen in SBB-Zügen oder auch übermässigem Alkohol- und Drogenkonsum. Im vergangenen Jahr leistete der Posten Kloten 1050 Einsätze, davon wurden 500 rapportiert. Zu den Einsätzen gehörten auch 50 Abrüstungen, welche der Posten Kloten durchführen musste.

Die Bahnhofskontrolle

Unter dem Einsatz-Decknamen «DRAISINE» werden regelmässig Kontrollen am Hauptbahnhof Zürich durchgeführt. Ziel ist, die Ordnung und Disziplin der Armee sicherzustellen. «DRAISINE» zeigt Wirkung, sagte Adj Uof Strässler.

Das Bild der Armee hat sich verbessert, es finden in den Zügen keine Saufgelage mehr statt. Er hält auch fest, dass sich das Gros der Armeeingehörigen diszipliniert verhält. «Die Kontrollen, auch in Zusammenarbeit mit der SBB Transportpolizei, haben sich bewährt und werden weitergeführt», hielt Adj Uof Strässler klar fest.

Der vollwertige Partner

Als Postenchef Kloten sieht sich Adj Uof Strässler auch mit einem zunehmenden Aufgabenspektrum für die Militärpolizei konfrontiert. «Die Aufgaben stimmen nicht mehr mit den vorhandenen Ressourcen überein», sagt Strässler weiter.

Für Postenchef Strässler ist die Sicherstellung der Ausbildung der Mitarbeiter der Mil Sich eine wichtige Aufgabe, ebenso die Rekrutierung von Kadern der Mil Sich.

Strässler ist überzeugt, dass die Militärische Sicherheit qualitativ und quantitativ eine gute Arbeit leistet. «Die Disziplin und Ordnung in der Schweizer Armee hat sich stark verbessert», stellte er positiv fest. Dies sei auch darauf zurückzuführen, dass die Militärische Sicherheit präventiv anstatt repressiv wirke. Abschliessend hielt Adj Uof Strässler fest, dass die Militärische Sicherheit bei allen Partnern als vollwertiger Partner akzeptiert ist. 